

Carl de la Porta

An eine in Constantinopel gefundene Landsmännin (1831)

Lieblich ist's auf der Gedanken Schwingen,
Sich zu träumen in das Vaterland,
Wo der Jugend Freund uns umfingen —
Liebe uns das erste Sträußlein band.

5 Lieblich, wann aus weiter Heimathferne,
Uns der Freunde Liebespost erfreut,
Wo des Wiedersehens Wunsch so gerne,
Hoffnungsblüthen in die Zukunft streut.

10 Lieblicher jedoch und Herz-entzückend,
Wenn sich uns auf fernem Reisepfad,
Froh ein Landsmann — deutsch die Hände
drückend —
Wie dem längst gekannten Freunde naht;

Mit der Muttersprache süßen Tönen
Uns vom Vaterlande Kunde bringt,
15 Die uns — gleich dem Alplied, Schweizersöhnen —
Herzergreifend zu dem Ohre dringt!

Doch, zum Lieblichsten — war ich erkoren:
Zu begegnen an des Bosphors Strand,
Freundin dich! die uns Ein Land geboren —
20 Und Ein Gott durch Sympathie verband! —

Textnachweis:

Carl de la Porta, *Herbst-Zeitlosen außer Deutschlands Gränzen ersprossen. Nebst einem Anhang Kriegslieder für Rußlands Krieger — deutscher Zunge, zur Zeit ihres jüngsten Feldzuges gegen die Türken*, München 1831, S. 224 f.